



Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
 Buchdruckerei, Maribor,
 Jurčičeva ulica 4. Telefon 24

Bezugspreise:

Abholen, monatlich	Din 20.-
Zustellen	21.-
Durch Post	20.-
Ausland, monatlich	30.-
Einzelnummer	Din 1 bis 2.-

Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementsbetrag für Slowenien für mindestens einen Monat, außer halb für mindestens drei Monate einzulösen. Zu beantwortende Briefe ohne Marke werden nicht berücksichtigt. Inseratenannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung; Jurčičeva ulica 4, in Lubiana bei Aloma Company, in Zagreb bei Imprimerie d. d., in Graz bei R. Kienreich, Ratteiger, in Wien bei allen Anzeigenstellen.

Nr. 124

Maribor, Donnerstag den 2. Juni 1927

67. Jahrg.

Unser Kontinent vor einer neuen Katastrophe?!

Blockade gegen Rußland, die unausweichlich einen bewaffneten Konflikt nach sich ziehen müßte ... — Besondere Rolle Ungarns — Die ersten Kriegslieferungen — Mobilisierung der Armee Wrangels

ro. Berlin, 1. Juni. In hiesigen diplomatischen Kreisen wird die Lage nach dem Abbruch der Beziehungen zwischen England und Rußland sehr ernst beurteilt. Allgemein wird angenommen, daß Großbritannien eine Blockade gegen Rußland vorbereite. Die englische Flotte, die in den nächsten Tagen in die baltischen Gewässer abgehen wird, hat nach zuverlässigen Informationen vor allem die Aufgabe, die Bewegungen der russischen Flotte zu beobachten und insbesondere jede Zufuhr von Kriegsmaterial nach Rußland zu unterbinden. Allgemein

herrscht die Ansicht vor, daß diese Blockade unausweichlich einen bewaffneten Konflikt nach sich ziehen müßte.

ro. Budapest, 1. Juni. In gut unterrichteten Kreisen wird betont, daß Ungarn im Falle eines bewaffneten Zusammenstoßes zwischen England und Rußland eine besondere Rolle zu spielen werde. In den letzten Tagen treffen in Ungarn große Mengen von Kriegsmaterial, insbesondere von Munition, ein. Obwohl diese Materialsendungen von ungarischen Militärstellen übernommen werden, wird in Regierungskreisen hervorgehoben, daß dieses Material nicht für die

Kriegslieferungen Ungarns bestimmt sei. Sondern für die wieder zu bildende Wrangelarmee verwendet werde.

General Wrangel, der dieser Tage in Budapest eingetroffen ist, wurde mit militärischen Ehren empfangen. Am Bahnhof erwarteten ihn offizielle Vertreter der ungarischen Regierung. Nach diesen Informationen ist Ungarn als Sammelpunkt für die russischen gegenrevolutionären Truppen bestimmt. Aus Ungarn würden dann diese Truppen ihre Operationen an der bessarabischen Grenze aufnehmen. Die Aktion General Wrangels wird von England finanziert.

Deutschland im englisch-russischen Konflikt

Im „Prager Tagblatt“ schreibt der bekannte Berliner Publizist Dr. Hans B e r g:

Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Großbritannien und Rußland bedeutet eine allgemeine europäische Kriegsgefahr, wenn sich die Lage weiter zuspitzt und andere Mächte dem Beispiele Englands folgen. Während in der Vorkriegszeit, insbesondere vor dem Entstehen des europäischen Bündnisystems, die Aussicht vorhanden war, daß ein Krieg zwischen Großmächten, man denke an den russisch-japanischen Krieg, isoliert blieb, besteht seit der Gründung des Völkerbundes die Gefahr, daß in einen solchen Konflikt kraft des berühmten Art. 16 der Völkerbundsatzung die Mehrzahl der anderen Staaten verwickelt werden. Man kann die Gefahren, die sich aus dem gegenwärtigen Konflikt für Deutschland ergeben können, keineswegs damit abtun, daß man sagt, die Art. 16 und 17 der Satzung seien bisher noch nicht angewandt worden und würden es voraussichtlich auch in Zukunft nicht. Denn was bisher nicht der Fall war, kann eines Tages eintreten, vor allem dann, wenn es Großbritannien bei einem kriegerischen Vorgehen gegen Rußland gelänge, Frankreich und Italien auf seine Seite zu bringen. Daher fragt es sich, unter welchen Voraussetzungen Deutschland bei einem eventuellen englisch-russischen Kriege seine Neutralität wahren kann.

Zunächst wird Deutschland von vorher ein beachten und nötigenfalls auch darauf hinweisen müssen, daß Aktionen des Völkerbundes gegenüber Nichtmitgliedern nur dann nach dem Geiste der Satzung in Betracht kommen können, wenn die Mitglieder des Völkerbundes alles getan haben, um einen Konflikt zu vermeiden. Das kann von Großbritannien auf keinen Fall behauptet werden. Die Durchsuchung der russischen Handelsdelegation, die englischerseits nicht einmal mit einem Schein Rechts vertheidigt worden ist, war eine grobe Verletzung des Völkerrechts. Weiterhin sind die diplomatischen Beziehungen abgebrochen worden, ohne daß der Versuch gemacht worden wäre, den Konflikt auf eine andere Art beizulegen. Nach der richtigen Auslegung des Art. 12 der Völkerbundsatzung ist der Abbruch diplomatischer Beziehungen zwischen Mitgliedern des Völkerbundes erst zulässig, nachdem vorher der Versuch friedlicher Erledigung des Streites gemacht worden ist. Daselbe muß auch im Verhältnis zwischen Mitgliedern und Nichtmitgliedern zutreffen, wenn man auf letztere die Normen der Satzung zur Anmeldung bringen will. Wenn Rußland Zurückhaltung gegenüber England bewahrt und es offensichtlich würde, daß Großbritannien einen Krieg mit Rußland provozieren will, dann könnte Großbritannien niemals die Teilnahme der anderen Staaten an dem Kriege gegen Rußland auf Grund der Art. 16 und 17 der Satzung fordern. Im Gegenteil könnte sich dann Deutschland ungewissheit auf der Berliner Vertrag berufen, dessen Art. 1 lautet: „Sollte einer der vertragschließenden Teile trotz friedlichen Verhaltens von einer dritten Macht oder von mehreren dritten Mächten angegriffen werden, so wird der andere vertragschließende Teil während der ganzen Dauer des Konflikts Neutralität beobachten.“

Aber es wäre kurzfristig gehandelt, wollten Deutschland und alle Regierungen, die

Diplomatischer Konflikt mit Albanien

ro. Prag, 1. Juni. Große Erregung bemächtigte sich der Öffentlichkeit, besonders der Regierungskreise, infolge der Nachricht, daß der Dragoman der jugoslawischen Gesandtschaft in Tirana, Vul G j u r a s l o v i c, festgenommen und in seiner Wohnung eine Hausdurchsuchung vorgenommen wurde, wobei seine diplomatische Post beschlagnahmt worden war. Die albanischen Behörden erklären in einem Kommuniqué, die Hausdurchsuchung habe den Beweis erbracht, daß Gjurastovic jugoslawischer Spion sei. Da der Dragoman albanischer Staatsbürger ist, wollen ihn die albanischen Behörden wegen Hochverrats vor Gericht stellen.

Das Ministerium des Auswärtigen hat sofort nach dem Eintreffen der ersten Nachricht über die Ergreifung des Dragomans den Gesandten in Tirana beauftragt, bei der dortigen Regierung entschiedenen Protest gegen das Vorgehen der albanischen Behörden einzulegen, insbesondere aber wegen der Beschlagnahme der für die jugoslawische Gesandtschaft bestimmten Post.

ro. Tirana, 1. Juni. Der jugoslawische Gesandte erklärte heute vormittags dem Außenminister einen Besuch ab und legte gegen den jugoslawischen Dragoman sowie gegen die Beschlagnahme der bei ihm vorgefundenen und für die Gesandtschaft bestimmten Post Protest ein. Die albanische Regierung gab die Versicherung, daß sie die Angelegenheit sofort untersuchen und die Schuldigen bestrafen werde.

Wie verlautet, waren die Anstifter vor ganz Italien italienische Agenten, um auf diese Weise in den Besitz von Dokumenten zu kommen, mit denen sie beweisen wollten, daß sich Jugoslawien in die inneren Angelegenheiten Albaniens mische und daß es Expansionsbestrebungen hege.

Wie verlautet, waren die Anstifter vor ganz Italien italienische Agenten, um auf diese Weise in den Besitz von Dokumenten zu kommen, mit denen sie beweisen wollten, daß sich Jugoslawien in die inneren Angelegenheiten Albaniens mische und daß es Expansionsbestrebungen hege.

Erdbebenpanik in Beograd

ro. Beograd, 1. Juni. Gestern nacht wurde in der Umgebung von Beograd abends ein stärkeres Erdbeben verspürt, das aber nach den bisherigen Meldungen nur geringfügigen Schaden verursachte. Das Epizentrum lag etwa 75 Kilometer südwestlich von Beograd. Die größte Erdbewegung betrug 300 Mikronen. Der Bevölkerung bemächtigte sich große Panik und alles stürzte wieder ins Frie, weil man allgemein eine Katastrophe erwartete. Die Bevölkerung beruhigte sich jedoch bald und kehrt wieder in ihre Heimats zurück.

Die Reise des Königs

ro. Beograd, 1. Juni. Der König ist gestern mit dem Hofzug in Arad eingetroffen, wo er die Stadt besichtigte. Er übernachtete im Salonwagen, heute vormittags aber setzte er die Reise nach Kis fort, wo er um 10 Uhr eingetroffen ist. Am Bahnhof waren zu seiner Begrüßung die Vertreter der Regierung, der Lokalbehörden, Abgeordnete sowie Vertreter der kulturellen und anderen Organisationen erschienen. Sodann fand in Anwesenheit des Königs die feierliche Enthüllung des Sindschic-Denkmal programmgemäß statt.

Furchtbarer Zufall in Portugal

R. Lissabon, 1. Juni. Ein furchtlicher Zufall wütet schon mehrere Tage über einem großen Teile Portugals. Nach den bisherigen Meldungen ist der angerichtete Schaden sehr groß; er geht in die Millionen. In Lissabon warf der Sturm zahlreiche Schiffe ans Ufer, wo sie zerschellten oder zumindest stark beschädigt wurden. Das Unwetter dauert noch immer an.

Kurze Nachrichten

R. Paris, 1. Juni. „Petit Parisien“ schreibt, der Gesundheitszustand König Ferdinands von Rumänien gebe in den letzten Tagen abermals Grund zu ernster Besorgnis.

R. New York, 1. Juni. Nach einer Meldung aus Tampa auf der Halbinsel Florida versuchte eine etwa zweitausend Personen zählende Menschenmenge einen Gefangenen, der eine fünfköpfige Familie ermordet haben soll, aus dem Gefängnis zu holen und zu lynchen. Die Polizei und das Militär schritten ein und verhafteten mehrere Personen. Bei dem Zusammenstoß wurden mehrere Angreifer verwundet.

Börsenberichte

Zürich, 1. Juni. (Schlußkurs.) Beograd 9.13, London 25.25, New York 5.19%, Paris 20.36, Mailand 28.62%, Amsterdam 208.10, Madrid 91.30, Berlin 123.17, Wien 73.15, Budapest 90.60, Warschau 3.13.

Bei Herzleiden und Aderverkrüftung, Reizung zu Gehirnblutungen und Schlaganfällen sichert das natürliche „Franz-Josef“-Wasser leichtesten Stuhlgang ohne Anstrengung. Wissenschaftliche Beobachtungen in den Kliniken für Krankheiten der Blutgefäße haben ergeben, daß das Franz-Josef-Wasser namentlich älteren Leuten sehr ersprießliche Dienste leistet. Es ist in Apotheken und Drogerien erhältlich. 8979

in Europa den Frieden wollen, ihre Anstrengungen lediglich darauf richten, bei einem eventuellen englisch-russischen Kriege neutral bleiben zu dürfen, sich aber um die Vermeidung des englisch-russischen Krieges an sich nicht kümmern. Im Gegenteil, da jede unbeteiligte Macht im Verlaufe eines Krieges in diesen, ohne es zu wollen, hinein-

gezogen werden kann, namentlich auf dem Wege moralischen oder wirtschaftlichen Druckes, wird Deutschland bei weiterer Zuspitzung des Konfliktes alle Möglichkeiten in Betracht zu ziehen haben, um nach seinen Kräften den Ausbruch des englisch-russischen Krieges zu verhindern. Sollte aber der Fall eintreten, daß Rußland unzweifelhaft als Angreifer betrachtet werden muß, dann ist für Deutschland die Situation infolge seiner geographischen Lage sehr ungünstig. Zwar wird es sich jeder Teilnahme an einer Bundesexekution gegen Rußland mit Rücksicht darauf entziehen können, daß das deutsche Heer lediglich für die Verteidigung der Grenzen und die Aufrechterhaltung der inneren Ordnung ausreicht. (Art. 160 des Versailler Friedensvertrages.) Aber ob es den Truppen Durchmarsch in jedem Falle verweigern darf, darüber gehen die Ansichten auseinander. Immerhin käme ein Truppendurchmarsch, wenn überhaupt, nur in Frage, wenn es sich um ein gemeinsames Vorgehen des Bundes handelte.

da, falls sie sich bestätigen, viele der bisher aufgestellten Mars-Theorien als unhaltbar aufgegeben werden müssen.

Glasaugen, die neueste Modelaune

In Paris ist eine neue Mode im Entstehen begriffen. Die Modedamen, die immer einen Fetisch brauchen, der sie vor allem Schlechten schützen soll, kamen auf einen originellen Einfall. Sie wollen von nun an ihren T a l i s m a n nicht mehr verborgen in der Handtasche, sondern o f f e n z u r S c h a u tragen, jedermann zeigen, daß sie ein Ding besitzen, dem „Zaubertrakt“ innewohnt. Sie erfinden daher einen ganz eigenartigen Fetisch, das R u n s t a u g e, das sie nun als Verzierung verwenden. Bisher trug man Diamanten und Perlen in Ringe gefaßt. Von jetzt ab, heißt das Modediktat, sollen an ihre Stelle grüne und braune Glasaugen treten. Perlenhalsketten, Broschen und auch alle anderen Schmuckstücke müssen mit einem solchen Kunstauge versehen werden. Nur natürlich, daß auch die Strumpfbänder mit diesen Zauberdingen geschmückt sind. Ja, selbst der Schirmgriff ist unmodern ohne das Glasauge. Allerdings vermag niemand zu sagen, welche besonderen Eigenschaften diese naturgetreuen Nachahmungen besitzen. Doch dies ist ja auch nebensächlich. Die Hauptsache Kunstaugen sind Mode, und zwar eine Mode, die schon vollständig ist. Die Dame von Welt und die kleine Mitbinette, sie alle huldigen ihr in Paris.

denken. Zum Generalsekretär der Partei wurde Dr. B a g n e r gewählt.

t. Rückkehr des slowenischen Delegierten an der Weltkonferenz der Völkerbundigen in Berlin. Wie wir den „Novosti“ entnehmen, ist der slowenische Delegierte an der Weltkonferenz der Völkerbundigen in Berlin, Herr Dr. Janšo, P r e t n a r, in Ljubljana eingetroffen. Dr. Pretnar war bestimmt, die Frage der slowenischen Minderheiten in Italien aufzurollen, doch wurde diese Frage auf die Herbsttagung der Völkerbundigen, die bekanntlich in Sofia stattfinden wird, verschoben.

t. Inspektion der Aderbauschulen in Slowenien. Der Aderbauminister Ing. Svetozar S t a n k o v i c hat den Sektionschef der Abteilung für landwirtschaftliches Schulwesen im genannten Ministerium beauftragt, die landwirtschaftlichen Schulen in Slowenien zu inspizieren. Die Inspektionsreise wird etwa einen Monat andauern.

t. Jugoslawisch-bulgarische Prehgeminschaft. Dieser Tage weilte der Präsident der bulgarischen Journalistenvereinigung Minister a. D. Ruzsaff zu Studienzwecken in Beograd. Die Jugoslawische Journalistenvereinigung gab dem prominenten bulgarischen Kollegen zu Ehren ein Festbankett.

t. Hochsommerhitze in Ungarn. U n g a r n p e t, 31. Mai. In ganz Ungarn ist plötzlich hochsommerliche Hitze eingetreten. In Budapest wurden heute früh 30 Grad Celsius im Schatten und 37 Grad in der Sonne gemeldet. In Pest-Erkebet erlitten während der Firmung in der Gemeindefirche zahlreiche Personen infolge der Hitze Ohnmachtsanfälle.

t. Ein Riesenhai. Aus Messina wird gemeldet: Hier wurde ein seltener Fang gemacht; ein Riesenhai von 12 Metern Länge und einem Gewicht von 25 Zentnern wurde aus dem Meere gezogen. Der Riesenhai kommt gewöhnlich nur im nördlichen Atlantischen Ozean vor.

t. Todesurteil gegen einen Vatermörder. U n g a r n p e t, 31. Mai. Der Gerichtshof hat heute das Urteil in dem Mordprozeß gegen den Bistegrad Landwirt Florian Papp gefällt, der seinen Vater in grausamer Weise ermordet, sodann die Leiche mit Petroleum übergossen und angezündet hat. Florian Papp wurde zum Tode durch den Strang, seine Mutter, die beschuldigt wurde, ihren Sohn zu der Mordtat überredet zu haben, zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt.

t. Eine wütende Kuh handbreitlich erschossen. Ein aufregendes Vorkommnis spielte sich jüngst in Bozen ab. Dort riß sich eine wütende Kuh, die von drei Schlächtergesellen zum Schlachthaus geführt werden sollte, von dem Seil los, mit dem sie festgebunden war, und drang in einen Buchladen ein. Erschreckt wandten sich Käufer u. Verkäufer zur Flucht, während die Kuh belletristische und wissenschaftliche Bücher durcheinander warf, Risten und Kisten umstülpte und sich überhaupt höchst ungebildet benahm. Die Versuche der Schlächtergefel-

Nachrichten vom Tage

Totale Sonnenfinsternis im Reiche der Mitternachts-sonne

Am 29. Juni d. J. findet eine in der Geschichte der Astronomie einzig dastehende Himmelercheinung in Schwedisch-Lappland statt nämlich eine t o t a l e S o n n e n f i n s t e r n i s im Reiche der Mitternachts-sonne. Zahlreiche ausländische Astronomen hegen die Absicht, diese seltene Erscheinung zu beobachten. Die Sternwarten von Bergedorf, Kiel, Göttingen, Krakow, Pulkowa, Amsterdam und Upsala senden ihre Vertreter in die schwedische Erzgrubenstadt U e l l i w a r a, wo die Sonnenfinsternis 38 Sekunden dauern wird. Während dieser 38 Sekunden wird es stockfinstern sein, obwohl die Sonne 34 Grad über dem Horizont stehen wird. Die totale Sonnenfinsternis beginnt an einer Stelle des Atlantischen Ozeans bei der Frieschen Küste um 6.20 Uhr vormittags und bewegt sich in nordwestlicher Richtung mit einer Schnelligkeit von 1200 Meter in der Sekunde. Um 6.24 Uhr vormittags dauert die Sonnenfinsternis in Liverpool 18 Sekunden, dann passiert der Schatten des Mondes England im Laufe einer Minute, landet bei Stavanger in Norwegen um 6.30 Uhr vormittags und überschreitet die schwedische Grenze um 6.37. Die Ortschaft Jokkmokk in Lappland wird um 6.45 vormittags finstern gelegt und bald darauf Uellwara. Um 6.49 Uhr wird die finnische Grenze passiert, um 6.55 Uhr verläßt die Sonnenfinsternis die norwegische Küste und eilt weiter übers nördliche Eismeer. Um 7.35 Uhr vormittags läuft der Schatten des Mondes über Kap Tscheljuskin und beendet seine Weltreise bei den Meuten-Inseln

um 8.26, wo auch die Sonne im selben Moment untergeht. Die Rundfunkstationen interessieren sich für diese Erscheinung sehr, weil Gelegenheit geboten wird, die Wirkung der Sonnenstrahlen auf die Radiowellen zu studieren. Sowohl die englische wie auch die schwedische Rundfunkstation werden am 29. Juni von 5 Uhr vormittags an funktionieren.

Eine neue Mars-theorie

Gelehrte der Kalifornia-Universität wählten nach einjährigem Studium zahlloser astronomischer Photographien festgestellt haben, daß der Mars von einer Luftschleife umgeben ist und eine u p p i g e B e g e t a t i o n aufweist, so daß der Theorie über die Existenz von Lebewesen auf diesem Planeten an sich nichts im Wege steht. **Gegen sprechen sich die amerikanischen Gelehrten gegen die Theorie von Marskanälen aus.** Sie sind der Ansicht, daß die auf der Mars-Oberfläche vorhandenen dunklen Linien durch die dicke Vegetation in tiefen, durch vulkanische Einbrüche entstandenen Tälern zu erklären seien. Die Tatsache, daß solche Linien von Zeit zu Zeit in verschiedener Breite festgestellt worden sind, führen sie auf die mit den Jahreszeiten zusammenhängenden Temperaturschwankungen zurück. Der Astronom des Lick-Observatoriums Prof. Robert T r u m p l e r will außerdem entdeckt haben, daß der Mars etwas kleiner ist, als man bisher angenommen hatte; er habe einen Durchmesser von 4133 Meilen und nicht, wie bisher berechnet wurde, von 4300 Meilen. Diese Entdeckungen haben naturgemäß in astronomischen Kreisen Ueberraschung hervorgerufen,

t. Direkte Telefonverbindung Beograd—Berlin. Zwischen der deutschen und der jugoslawischen Telegraphenverwaltung sind Verhandlungen über die Herstellung einer direkten Telefonverbindung Beograd—Berlin angebahnt worden.

t. Verkürzter Militärdienst der abf. Handelschüler. Im Sinne des Erlasses des Kriegs- und Marineministeriums vom 18. März d. J., Zl. D. 9303 haben die Absolventen der staatlichen zweiklassigen Handelschulen in Maribor, Ljubljana und Celje das Recht auf die verkürzte aktive Militärdienstzeit (neun Monate im Kader), falls sie vor ihrem Eintritt in diese Anstalt die 4. Mittelschul- oder 4. Bürgerschulklasse absolviert haben. Desgleichen steht im Sinne der Entscheidung des Kommandos der Draudivision in Ljubljana vom 28. März d. J., Zl. D. 2035, dieses Recht auch jenen Absolventen der erwähnten Handelschulen zu, die vor Eintritt in die Anstalt nicht die obige Vorbildung nachzuweisen haben, wohl aber die Vorbereitungsklasse beendet haben.

t. Das neugewählte Präsidium der ungarischen Partei in Jugoslawien. Aus Novi Sad wird berichtet: Der neugewählte Vorstand der ungarischen Partei in Jugoslawien setzt sich wie folgt zusammen: Dr. B r e z o w s z k i, Vorsitzender; Josef Zubasz, Johann Szabo und Jibor Ad, Vizepräsi-

Die Sonnenjungfer

Ein Roman von der roten Erde von H a n n y W o l f e.

36 (Nachdruck verboten.) Amerikanisches Copyright 1919 by Hannu Wolke, Leipzig.

Blieb noch, da auch Jot versagte, Tante Grit. Aber bei dem ersten Versuch, mit ihr zu reden, hatte die Tante abgewehrt. „Schweig still, Helmgard“, hatte sie gesagt. „Du machst durch das Ausprechen all der Dinge, die dich ängstigen und bewegen, die Sache nur schwieriger. Glaube mir, Kind, viel Leid blieb den Menschen erspart, wenn sie nicht alles Unglück breitbetreten würden. Mit uns selbst müssen wir uns keine Sorgen machen, alles andere ist von Uebel.“

Und dabei war die Tante ins Pfarrhaus gegangen und hatte sich da wohl gründlich mit ihrem alten Freunde ausgekollert.

Tante Grit wollte also nicht mit ihr reden und Helmgard tat das Herz weh, daß sie niemand hatte, der ihr helfen sollte.

Am meisten schmerzte sie der Gedanke an Jot. Ihr Herz war voll Trost gegen die Freundin erfüllt. Jot sollte sie jetzt suchen. Keinen Schritt setzte sie mehr ins Pfarrhaus, ehe nicht Jot zu ihr kam.

Aber Jot kam nicht.

Jot litt vielleicht noch mehr als die Sonnenjungfer unter der Vereinsamung, doch sie konnte nicht den Mut finden, Helmgard wieder in die Augen zu sehen.

Seit dem letzten Zusammentreffen mit

Baldo an dem Festabend im Sonnenhofe war ein zu klares Licht in Jots Seele gefallen. Was nützte es, daß sie stark und fest sein wollte, wenn sie bemüht war, alle Hände über das Glück der Freundin zu breiten? Helmgard würde niemals das Glück an Baldos Seite finden, denn was sie in Baldos Augen gelesen, das machte ihr Herz voll Glück erzittern, trotzdem sie es mit grenzenlosem Weh und Jammer erfüllte.

Sie konnte und durfte Helmgard nicht warnen. Der Gedanke, daß Helmgard an Baldos Seite unglücklich werden könnte, peinigte sie in namenloser Angst. Sie mußte schweigen und nicht ein Laut, ein Gedanke durfte verlauten, wie schwer sie mit ihrem Herzen rang.

In Baldo dachte sie nur mit Bitterkeit, laß sie Haß.

Erbärmlich kam er ihr vor, daß er, um das Majorat zu erhalten, Helmgard, wenn sie ihm auch lieb und wert wie eine Schwester war, mit in den Kauf nahm. Kläglich erschien er ihr, daß er um Geld und Geldeswert sein eigenes Herz, sein ganzes lebensfähiges Empfinden mit Füßen trat.

Und sie würde es mit ansehen müssen, wie ihre geliebte Sonnenjungfer jeden Tag an Baldos Seite bleicher und älter würde, wie ihr sonniges Herz in einer Tränenflut erstickte, wie ihre junge Seele verzweifelt nach Glück schrie!

Jot faßte, daß das über ihre Kraft ging. Sie wollte den Vater bitten, daß er sie fort ließ. Im Münster lebte eine Schwester ihrer

Mutter, zu ihr wollte sie gehen. Sie würde dort Meistunden nehmen, ganz gewiß, das würde sie.

Der Pfarrer war erstaunt, als ihm Jot den Vorschlag machte, aber er kannte sein Kind viel zu gut. Er wußte, daß Jot nur nach reiflicher Überlegung zu dem Entschluß gekommen war.

„Ist es notwendig, Jot?“ fragte er ernst. „Ja, Vater, sehr notwendig und — es ist meine Pflicht, daß ich einige Zeit Minderob verlaße.“

Der Pfarrer blickte seinem Kinde innig in die so traurig gewordenen grauen Augen.

„So gehe mit Gott, Jot, und — ehre frohen Herzens in dein Vaterhaus zurück.“

Jot schmeigte einen Augenblick, ihr braun haariges Haupt fest an des Vaters Brust.

„Du wirst sehr einsam sein, Bäterchen, aber du hast ja noch Tante Grit.“

„Um mich sorge dich nicht, Kind. Das größte Glück für uns arme Menschenkinder ist, im Kampf mit dem Herzen unsere Pflicht getan zu haben.“

„Ich habe Tante Lina schon geschrieben“, gestand Jot. „Sie ist einverstanden, daß ich komme.“

„Alles hinter meinem Rücken“, lächelte der Pfarrer fast schallhaft und sah Jot zärtlich an. Da wußte Jot, daß sie am Herzen ihres Vaters immer eine Heimat hatte. Auch ohne Worte, ohne Geständnisse verstand er sein Kind.

„Ich will noch einmal über die Heide, Vater“, bat Jot. „Wohin nehmen.“

„So laß, Kind, aber nicht zu weit, es dunkelt schon früh und es sieht aus, als könnte der Heidemann heute brennen.“

Jot nickte ihrem Vater mit stillem Nicken zu, band die Goldkette um ihr braunes Seidenhaar und lief den Weg entlang, der zum Dorfe führte.

Sorgfältig vermied sie, am Sonnenhofe vorbeizugehen. Wie leicht konnte sie dort Baldo begegnen. Morgen vormittag, wenn er auf dem Felde war, wollte sie in den Sonnenhof gehen und Helmgard Lebenswohl sagen.

Wie schwer ihr der Gedanke war, Jot hätte laut aufweinen mögen. Tapfer biß sie die Zähne zusammen. Nein, niemand sollte in ihrem Auge eine einzige Träne sehen.

Langsam, ganz verkommen schritt sie der Heide zu.

Der Herbst kam mit Macht. Ein harter Wind wehte über die Heidehöhen und Jot mußte ständig gegen ihn ankämpfen. Ein leichter Nebel preßte sich über den Heideboden, doch noch war die Sonne freigelegt und hielt den Nebel nieder. Nun konnte Jot auch noch einmal zu den Mooren gehen.

Der Schäfer trieb seine Herde heim und vom Dorf her klangen die Abendglocken. Jot hatte die Empfindung, als läuteten sie zum letzten Mal.

Wie ein Abschiednehmen lag es in der Luft, und Jot sah es, als klangen Abschiedslieder über die stille Heide. Wie braun sie schon war.

(Fortsetzung folgt)

Ihr Opfer wieder einzufangen, blieben erfolglos, und als einige Polizisten das Tier aufforderten, den Laden zu verlassen, leistete es Widerstand gegen die Staatsgewalt und bedrohte noch dazu die Menge, die sich inzwischen angesammelt hatte, mit einem Paar kräftiger Hörner. Darauf schritten die Polizisten zur Gewaltanwendung. Sie riefen „Straße frei“, erhoben ihre Revolver, zählten bis drei und durchbohrten dann gleichzeitig Herz und Kopf des wilden Tieres mit ihren Revolverkugeln, worauf die Kuh tot zusammenbrach.

t. Ein Sittlichkeitsstandal in Lofoncz. Preburg, 31. Mai. In Lofoncz wurde ein großer homosexueller Standal aufgedeckt, in den die Söhne der bekanntesten Bürger der Stadt, Kaufleute und angeblich auch Offiziere verwickelt sind. 80 kompromittierte Personen wurden der Polizei vorgeführt, mehr als 30 wurden verhaftet. Sie sind beschuldigt, sich an kleinen Knaben vergangen zu haben. Die Polizei ertappte diese Homosexuellen an ihrem Zusammenkunftsort in Lagranti.

t. Subilopfrismarken. Die Republik Salvador hat vor kurzem eine Reihe von Briefmarken herausgegeben, die an Eigenartigkeit kaum zu übertreffen sein dürften. Sie stellen eine Verherrlichung des kurzen Frauenhaars dar. An Stelle des gewöhnlichen Sinnbildes zeigen diese Marken eine

Frauengestalt in moderner Kleidung mit kurzgeschnittenem Haar nach Art des Publikofes. Die Umrahmung des Bildes besteht aus zwei Kaffeekübeln, die in englischer u. spanischer Sprache die Aufschrift tragen: „Der beste Kaffee“.

Ein großer Gesellschaftsstandal in Budapest. „Magyarország“ berichtet von einer Sabitenaffäre, in deren Mittelpunkt der Professor an einem Budapest Obergymnasium, Alexander Karacsony, steht. Ein bekannter Budapest Künstler hat bei der Oberstadthauptmannschaft die Anzeige gegen den Professor erstattet, weil dieser den sechzehnjährigen Sohn des Künstlers in seiner Wohnung, wo der junge Mann Privatstunden nahm, sadistischen Mißhandlungen unterzogen hat. Der Professor hat, dem Inhalt der Strafanzeige zufolge, den Knaben wiederholt mit einer Geißel geprügelt. Die Gattin Karacsony's, soll wenn auch in einem Nebenzimmer, Zeugin der sadistischen Prozedur gewesen sein. Professor Karacsony soll sich, wie die eingeleitete Untersuchung bereits festgestellt hat, an mehreren seiner Privatschüler in ähnlicher Weise vergangen haben. Da sowohl der Mittelschulprofessor wie der angehende Künstler in der Budapest Gesellschaft sehr bekannt sind, erregt die Nachricht, daß Karacsony in seiner Wohnung einen Salon für sadistische Experimente unterhielt, in der Hauptstadt beträchtliches Aufsehen.

mern der Sängerfestlichkeiten in Jnbija eine 50prozentige Fahrpreismäßigung zubilligt.

m. Volkshochschule. Den Interessenten wird mitgeteilt, daß der Ausflug nach den Plitvicer Seen unterbleiben muß, da es nicht gelungen ist, die nötige Anzahl von Unterkunftsplätzen aufzutreiben. — Die Generalversammlung des Vereines „Volkshochschule“ findet am 13. d. M. im Lesesaal der Studienbibliothek statt.

m. Parkkonzert. Heute, Mittwoch, abends findet im Stadtpark bei schöner Witterung ein Konzert der Militärkapelle statt.

Med. Dr. Krauss
wohnt jetzt
Slomškov trg 3
Ord. 8—10, 2—4 Uhr.

m. Pro und kontra Dr. Virmayer. In einem Teile der slowenischen Presse war vor einigen Tagen die Nachricht erschienen, daß die Parteien des Kreises Maribor hätten sich zusammengetan und den kompetenten Faktoren in Beograd ein gemeinsames Memorandum überreicht, in dem der angeblich bestehende Plan einer Rückkehr des ehemaligen Großkubans Dr. Virmayer abgelehnt wird. Diese Nachricht wurde auch in gewissen serbischen und kroatischen Zeitungen laziert. Wie wir erfahren — und die Deffentlichkeit dürfte darüber teilweise schon informiert sein — entspricht diese Meldung nicht den Tatsachen. Das Memorandum soll, wie wir hören, einzig und allein von zwei Parteien unterfertigt sein. Jedenfalls ist diese politische Kampfmethode gegen einen zweifellos fähigen und verdienstvollen Beamten zu verurteilen.

Dr. V. Kac
Zahnarzt
ist zurückgekehrt
und ordiniert wieder von 8—13 Uhr
Aleksandrova cesta 22.

m. Eine Legitimation. Lautend auf den Namen Franz E., wurde im Stadtgebiete verloren. Der Finder wird ersucht, die Legitimation in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

m. Wetterbericht. Maribor, 1. Juni, 8 Uhr früh: Luftdruck 738, Thermohygroskop 752, Temperatur + 21, Windrichtung NW, Bewölkung —, Niederschlag —.

*** Belita Savarna.** Heute Mittwoch Elitenkonzert. Klub-Palais de danse: Sensationelles Programm: Henry L. Elmor, 2 Porros, Lia Delj, Lola Dorjinska usw. 6729

*** Restauration Halbwild.** Heute Mittwoch Garten-Abendkonzert. Beginn 20 Uhr. Guttes Programm. 6735

Nachrichten aus Celje

c. Aus Gewerbetreibern. Schlossermeister Herr Andreas Rozman eröffnete in der Klostergasse eine Schlosserwerkstätte, Herr Anton Rozman in Gaberje Nr. 145 einen Uhrmacherladen.

c. Verstorbene in Celje. In der Zeit vom 20. bis 30. Mai starben in Celje 6 Personen, und zwar: am 20. Mai Maria Grubnik, Fabrikarbeiterin aus Celje, 31 Jahre; am 21. Mai Josef Kunz, Glasarbeitssohn aus Hum an der Sotla, 3 Monate, und Franz Gajsek, Oberlehrer in R. aus Kalobje, 67 Jahre; am 23. Mai Leonidas Nemman, ehemaliger Geschäftsfreier aus Celje, 62 Jahre; am 27. Mai Theresia Cerlovnik, Magd aus Dobrna, 76 Jahre; am 29. Mai Franz Budec, Eisenbahnrevident in R., 49 Jahre.

c. Einbruchsdiebstahl. In der Nacht vom Sonntag auf Montag brachen unbekante Täter in den Weinkeller des Besitzers Bredar am Marovšek-Weingarten in Jovadna bei Celje ein und entwendeten daraus fast den ganzen Weinvorrat. Die Täter durchbrachen ein Eisengitter und gelangten durch das Fenster in den Keller, wo sie sich bis zum frühen Morgen gutgetan haben.

c. Schwere Folgen eines Streites. Der 39-jährige Franz Soj. Sägemeister beim Holzhändler Herrn Josef Winter in Prece bei Ronjce, geriet am Dienstag den 31. d.

früh mit dem Knecht Augustin Potnik in einen Streit, der in ein Handgemenge ausartete. Hierbei verletzte Potnik dem Sägemeister einen schweren Messerstich in den Bauch. Soj wurde ins Krankenhaus nach Celje überführt.

c. Drei Ausgewiesene. Der 29-jährige Stefan Turjoff, Privatbeamter, geboren in Odessa, ein russischer Staatsbürger, wurde für immer aus Jugoslawien ausgewiesen. Das 29-jährige stellenlose Dienstmädchen Mona Rutar, zuständig nach Andrej bei Mursta Sobota, wurde für 10 Jahre aus dem Bereich der Bezirkshauptmannschaft Celje, das 25-jährige, wegen Diebstahls wiederholt vorbestrafte stellenlose Dienstmädchen Anna Zint, zuständig nach Puhljana, ebenfalls für 10 Jahre aus dem Bereich des Mariborer Großkubanes ausgewiesen.

c. Polizeichronik. Dienstag den 31. Mai: 1 Anzeige wegen Ueberschreitung der verkehrspolizeilichen Bestimmungen, 1 Anzeige wegen Fahrens auf der linken Straßenseite, 1 Anzeige wegen Betruges, 2 Anzeigen wegen Veruntreuung, 1 Anzeige wegen Trunkenheit und Belästigung der Gäste und 1 Anzeige wegen Fundes von 1350 Dinar in Gaberje.

c. Im städtischen Schlachthaus wurden in der vergangenen Woche 4 Pferde, 3 Stiere, 25 Ochsen, 19 Kühe, 5 Kalbinnen, 25 Ochsen, 41 Schweine und 1 Kälber geschlachtet. Eingeführt wurden 630 Kilo Rind-, 1852 Kilo Kalb- und 148 Kilo Schweinefleisch.

Nachrichten aus Ptuj

p. Stadttheater. Kommen den Mittwoch (8. Juni) gelangt am hiesigen Stadttheater Angelo Corbelli's interessantes Theaterstück „Läuterung“ zur Uraufführung.

p. Aus unserer Sportwelt. Das Turnier des Tennisklubs „Ptuj“ um die Klubmeisterschaft ist noch nicht beendet. Vorderhand kommen für die ersten Plätze in Betracht: die Herren Sakotnik, v. Bongrah, Oberlinner und Sonverh sowie die Damen Fr. Majzar und Frau v. Bongrah. Besonders gefallen hat bisher durch sein vorzügliches Spiel Herr Sakotnik. — Am 16. Juni veranstaltet SK. Ptuj ein leichtathletisches Nationalmeeting. — SK. Ptuj legt sich gegenwärtig auf dem Sportplatz eine moderne Laufbahn an, die bis 10. d. fertiggestellt sein dürfte. — Am Pfingstmontag veranstaltet der hiesige Radfahrerklub „Zvonček“ auf der Straße Ptuj-Burberg ein Radrennen.

p. Stadtkino. Morgen Donnerstag gelangt der äußerst unterhaltende Film „Pat und Patachon als Müller“ zur Vorführung.

Aus Glob. Bistrica

fb. Besitzwechsel. Der Malermeister Herr Josef Brecl hat das der Frau Antonia Neuhof gehörige Haus in der Schulgasse käuflich erworben.

fb. Schadenfeuer. Am 28. v. M. brach im Heumagazin des Heuhändlers J. F. ermevc ein Schadenfeuer aus, welches das Magazin und die darin befindlichen Heuvorräte einäscherte. Gleich nach Ausbruch des Brandes war die heimische Ortsfeuerwehr mit der Motor-Turbinen-Spritze am Brandplatz erschienen und griff den Brandherd nach Legung von 300 Meter Schlauchlinien energisch an, ohne den Brand selbst bewältigen zu können, da die Heuvorräte zu viel Nahrung fanden. Das Magazingebäude war um den Betrag von 30.000 Dinar versichert. Bei diesem Brande bewährte sich die bei der Firma Smekal in Prag bestellte Motor-Turbine in vorteilhaftester Weise und ist die heimische Feuerwehr zu dieser Neuerung nur zu beglückwünschen.

fb. Einbruch. Am 29. v. M. um drei Uhr früh bemerkte ein Bediensteter des Gasthofes und Fleischhauers Herrn Sorčnik im Hofe ein verdächtiges Individuum. Er begab sich sogleich in seine Schlafkammer, weckte einen Kollegen, worauf sich beide, mit einem Revolver bewaffnet, auf die Suche machten. Sie erreichten den Einbrecher noch rechtzeitig und wollten ihn festnehmen. Dieser setzte sich jedoch mit einem Messer zur Wehr, worauf einer von den beiden Bediensteten zwei Schredschüsse abfeuerte. Trotz eines gewagten Fluchtversuches gelang es schließlich doch, den mit Ruß beschmiereten Einbrecher, der die Kellertüre bereits gesprengt hatte, festzunehmen und in der

Nachrichten aus Maribor

Gemeinderat

Maribor, 1. Juni.

Die außergewöhnlich kurze Sitzung des Gemeinderates wurde trotz angekündigter Abreise des Bürgermeisters Dr. Lepobakar, die aber mittlerweile nicht erfolgt ist, durch ihn persönlich eröffnet. Nach Erledigung der Protokollformalitäten brachte der Bürgermeister eine Reihe von eingelaufenen Anträgen zur Verlesung. Der Knabenbürgerschule wurde eine Subvention von 1000 Dinar für eine Exkursion nach Sušak bewilligt. Hierauf wurde eine Beschlusse der Rekrutenkommission verlesen, wonach der Gemeinderat aus seiner Mitte zwei Mitglieder der Rekrutenkommission ernennen sollte. Bürgermeister Dr. Lepobakar stellte den Antrag, daß den beiden Mitgliedern der Rekrutierungskommission eine gewisse Prämie zuerkannt werde. Hierauf wurden die beiden Gemeinderäte Stajek und Lorber (beide Slow. Volkspartei) in die genannte Kommission entsandt.

Hierauf teilte der Bürgermeister mit, daß der Gemeinderat im Sinne der Verordnung über die Zusammensetzung der Orts- und Kreisschulräte für das Volks- und Bürgerschulwesen fünf Vertreter zu wählen habe. DR. J. v. a. n stellte den Antrag, in diesen Ausschuss die Gemeinderäte Dr. F. aniniger (Slow. Bauernpartei), D. v. a. t. i. s. (Slow. Volksp.), Dr. S. t. r. m. s. e. l. (Selbst. Demokrat), D. o. b. r. a. v. e. c. (nat. Soz.) und P. u. c. e. l. j. (radikal) zu entsenden. Der sozialdemokratische Gemeinderat P. e. t. e. j. a. n. protestierte energisch gegen diese Aufstellung und forderte die Proporzwahl, so daß anstatt des radikalen Pucelj der Sozialdemokrat B. a. h. u. n. in den Ausschuss gelangen würde. Für diesen Antrag setzte sich auch Vizebürgermeister Dr. Lepobakar lebhaft ein, doch wurde bei der Abstimmung der Antrag des DR. J. v. a. n. mit Protest der ausgeschalteten Opposition genehmigt. Für den Antrag Dr. Zuban stimmten die deutschen Gemeinderäte, dagegen aber die Sozialdemokraten und selbständigen Demokraten, die sich für die Kandidatur B. a. h. u. n. ausgesprochen haben.

Der Gemeinderat beschäftigte sich sodann mit einer Reihe von laufenden Angelegenheiten lokalen Charakters. DR. Dr. K. u. f. o. v. e. c. stellte den Antrag zur Gründung einer Städtischen P. f. a. n. d. l. e. i. h. a. n. k. a. t. nach dem Muster der Laibacher Stadtgemeinde.

Ein Referat des DR. S. t. a. b. e. j. über die finanzielle Situation der M. r. b. e. i. t. s. b. o. r. f. e. wurde dahin genehmigt, daß konkretere Vorschläge zu unterbreiten seien.

Der Berichterstatter des Finanzausschusses Vizebürgermeister Dr. Lepobakar beantragte ferner im Sinne eines Beschlusses des Finanzausschusses, daß die Frage der Verlegung des H. e. u. und S. t. r. o. h. m. a. r. t. e. s.

Maribor, den 1. Juni.

vom Freiheitsplatz zum Schlachthof, eine Frage, mit der auch die Uebertragung der B. r. u. d. e. n. w. a. g. e. verbunden ist, solange aufgeschoben werde, bis die direkte Verbindung zwischen der Lattenbach-Gasse und der Schlachthofgasse fertiggestellt sein werde. Ein Ersuchen der Kasernenverwaltung der Wojwoden Misk-Rajner zwecks Beilegung zur Errichtung eines Gartenzaunes wurde abgelehnt. Dem Handlungsgremium wurde ein einmaliger Unterstützungsbeitrag für die gewerbliche Fortbildungsschule im Betrage von 5000 Dinar zugewendet.

Vizebürgermeister Dr. Lepobakar entwickelte sodann das Investitionsprogramm des Finanzausschusses, in dem folgende Neuerungen vorgesehen sind: Kanalisierungsprojekte in mehreren Straßen und Gassen der Stadt, Errichtung eines Sommer-Schwimmbades an der Drau, Vergrößerung des Wasserleitungsreservoirs am Kulbarenberg, Beschaffung eines neuen Lastkraftwagens mit Anhängerwagen und eine Reihe von kleineren Investitionen. Für die Durchführung dieses großen Investitionsprogramms benötigt die Stadtgemeinde etwa 6.500.000 Dinar. Der Gemeinderat bewilligte die Aufnahme einer Anleihe in der genannten Höhe.

Zum Schluß der Sitzung wurden mehrere Ansuchen um Erteilung von städtischen Bauparzellen in der Urbanigasse genehmigt. Ferner wurde ein Antrag des DR. J. e. r. o. v. s. e. l. bezüglich Anlaufes des Hoffmannschen Besitzes zwecks Verlängerung der Lattenbachgasse um den Betrag von 200.000 Dinar angenommen.

Der Gemeinderat genehmigte außerdem den neuen Tarif für den Autobus- und Taximahverkehr und erteilte dem Unternehmer B. o. l. e. r. die Autobus-Konzession auf der Linie Maribor-Jarenina, dem Unternehmer Lepobakar aber auf der Linie Maribor-Sv. Peter-Jg. Duplek-Ptuj.

Deutsche Sängerschaft nach Indija

Bekanntlich findet an beiden Pfingstfeiertagen in Indija die Bannerweihe des dortigen Deutschen Männergesangsvereines statt, an der 1400 Sänger aus allen Teilen Jugoslawiens teilnehmen werden. Nicht weniger als 20 Vereine haben ihre Teilnahme angekündigt. Die Mitglieder des „Marburger Männergesangsvereines“, des „Pettauer Männergesangsvereines“ und ein Teil der Mitglieder des „Gillier Männergesangsvereines“ werden, verstärkt durch einige gute Sänger aus kleineren Provinzorten, am Samstag den 4. d. M. um 14.36 Uhr von Maribor gemeinsam nach Indija abreisen. Aus Slowenien werden sich insgesamt 130 deutsche Sänger an dem Sängerkrieg der schwäbischen Vereine beteiligen. Das Verkehrsministerium hat den Teilneh-

Volkswirtschaft

Der Dinar in schweizerischem Lichte

Dieser Tage erschien in der „Neuen Zürcher Zeitung“ ein von E. Fr. gezeichneter u. „Jugoslawische Währungsfragen“ betitelter Aufsatz, den wir wegen seiner Aktualität zum Abdruck bringen:

Nachdem im Jahre 1922 der jugoslawische Dinar bei dem Kurse von 4 Schweizerfranken seinen Tiefpunkt erreicht hatte, gelang es, seinen Wert im Laufe von 3 Jahren auf 9.45 zu steigern, welcher Kurs im August 1925 erreicht wurde. Nach einigen Schwankungen stabilisierte er sich auf dem Kurse von 9.10 bis 9.20 Schweizerfranken. Die Kursvariationen im Laufe der letzten anderthalb Jahre waren nur geringfügige und heute gilt der Dinar als eine der stabilsten Währungen Europas.

Ähnlich wie es später Poincaré tat, konnte auch die Stabilisation des Dinars ohne Zuhilfenahme fremder Kredite, nur auf dem Vertrauen der eigenen Wirtschaft fußend, durchgeführt werden. Die Halterin der Währungspolitik war die Nationalbank, welche laut der Devisenvorschriften ein Drittel aller Ausfuhrdevisen beschlagnahmte, mit welchen Mitteln und unterstützt durch entsprechende Vollmachten von Seiten des Finanzministeriums sie den Dinar kurs stützen, beziehungsweise einer Aufwärtbewegung des Kurses Halt gebieten konnte. Sehr viel trug zu dem Erfolge dieser Aktion auch der Umstand bei, daß die Handelsbilanz Jugoslawiens in den letzten 3 Jahren trotz einigen Rückschlägen unverändert ein nam-

haftes Aktivum aufweisen konnte. Erst nach der Durchführung dieser Stabilisation, die nun als gewährleistet zu betrachten ist, trat die jugoslawische Zettelbank in Verbindung mit den westeuropäischen Notenbanken. Von ihnen wurden ihr weitere Mittel zur Sicherung der Stabilisierung zur Verfügung gestellt, gemäß den Vereinbarungen, die zwischen den Notenbanken Englands, Deutschlands, Frankreichs und Nordamerikas zwecks Förderung ihrer Aktion für die Stabilisierung der europäischen Währungen getroffen wurden. Der jugoslawischen Notenbank wurde, wie seinerzeit dem Tschechoslowakischen Bankente, ein Revolvingkredit im Betrage von 10 Millionen Dollar bei der Bank of England eingeräumt, der jedoch erst im Anspruch genommen werden soll, wenn die Devisenreserve der Notenbank, die sich zwischen 700 Millionen und einer Milliarde Papierdinar bewegt, nicht ausreichen sollte. Dazu käme noch eine reine Metallreserve, die schon über 110 Millionen Goldminen beträgt, was in Papierdinar umgerechnet nahezu 1250 Millionen ausmacht. Die Frage der „Rebalanzierung“ des Dinars ist für immer von der Tagesordnung verschwunden, dagegen mahnen sich die Stimmen, die eine halbierte Devaluation verlangen, um den Dinar wieder auf die Goldbasis zu stellen. Das natürliche Umlaufverhältnis, das hierbei in Frage käme, ist 10 : 1, worauf der Dinar einen Goldkurs von 91 hätte.

schied wie in den Vormonaten. Kullermehl notiert 450 bis 470, Weizen 410 bis 430, Hülsen 380 bis 400, Siebenener 300 bis 320.

Jugoslawischer Getreidemarkt

N. S. Zagreb, 31. Mai.

Die sprunghafte Steigerung der Getreidepreise auf der Chicagoer Börse, in Verbindung mit den divergierenden Berichten über den Stand der Getreideernten haben zu einer neuerlichen Befestigung der Tendenz auf dem Getreidemarkte geführt.

In Weizen blieb die Situation für alte Ware ziemlich unverändert, während die von Uebersee kommenden Berichte, denen zufolge in einzelnen Teilen des Anbaugesbietes Dürre herrscht, während die Saaten wieder in anderen Teilen durch Ueberschwemmung gelitten haben, eine ausgesprochen feste Tendenz für neue Ware auslösten. Das Ausgebot ist in Weizen recht gering und die in den Magazinen lagernde Ware wird seitens der Mäktlerleferanten schlanke aufgekauft. Die Weizenpreise schwanken zwischen 315 und 332.50 Dinar je nach Qualität und Frachthöhe, während zum Beginn dieser Woche bereits eine neuerliche Steigerung der Preise um 10 Para zu verzeichnen war.

Auch Mais erfährt eine Preissteigerung um 10 Para von 175 auf 185 Dinar pro Meterzentner. Weizen Ware notiert auf gleicher Preishöhe, während in Banater Ware wegen der billigeren Frucht um etwa 5 Para billiger angekommen ist. Allerdings beziehen sich diese Preise nicht auf Ausfuhrware, für welche das Ausland keineswegs so hohe Preise anlegt. Im Export sind für Mais 1.14 bis 1.15 Tschechoskronen ex Schlepp Großbäckerei zu erreichen. Die Wiener Notiz für Dezembermais bewegte sich bei 1.05 bis 1.06 Tschechoskronen franko Grenze.

Roggen, Hafer und Gerste verzeichnen infolge des gestiegenen Ausgebots keine nennenswerte Umsatztätigkeit. Auch in diesen Artikeln ist die Preistendenz fest. Hafer notiert 220 bis 225, Gerste je nach Gewicht und Provenienz 235 bis 250, Roggen 270 bis 280 Dinar.

In Bohlen ist das Geschäft kaum belangreich. Das Ausgebot ist trotz der im Gange befindlichen Feldarbeiten lebhaft, während sich keine nennenswerte Kauflust bemerkbar macht.

Auf dem Mehlmarkt ist die Situation entsprechend der festen Tendenz für Weizen gleichermaßen etwas fester. Weizenmehl liegen zwar ziemlich vernachlässigt und sind die Lager in diesen Sorten bei den einzelnen Mähten groß, doch macht sich nach Schwarzmehl recht lebhaft Nachfrage bemerkbar. Zwischen der Notiz für Weizenmehl und schwarze Mehle besteht nach wie vor der außerordentlich geringe Preisunter-

Der Ledermarkt

N. S. Zagreb, 31. Mai.

Sowohl auf den Auslandsmärkten wie auch auf dem heimischen Markte herrschte in der letzten Zeit bei lebhafter Nachfrage nach Rohleder feste Preistendenz. Dies kam auch bei der am 27. d. M. abgehaltenen Auktion der Zagreber Fleischhauervereinigung zum Ausdruck, bei welcher durchwegs höhere Preise erzielt wurden. Leichte Rindshäute stiegen im Preise um 30 Para und wurden zu 13.10 gegen 12.80 bei der letzten Auktion verkauft. Schwere Häute über 30 kg Gewicht erzielten um 45 Para mehr und wurden zu 14.55 gegen 14.10 Dinar bei der letzten Auktion verkauft. Auch Kalbfelle sind im Preise um 70 Para gestiegen und erzielten 22 Dinar gegen 21.30 bei der letzten Auktion. Die vorgenannten Preise verstehen sich in Dinar pro Kilogramm Eingangsgewicht. Das typische Merkmal des Rohledermarktes ist die Gerechtigkeit der Fabrikanten für schwere Häute freiwillig auch 2 bis 3 Dinar mehr zu bewilligen, nur um Ware an sich zu bringen. Anscheinend handelt es sich den Fabrikanten darum, für die kommende Herbstsaison mit genügend Rohvorräten versehen zu sein.

Auf dem Fertigledermarkt ist eine wesentliche Änderung der Situation nicht zu vermerken. Obwohl das Geschäft eine Belebung erfahren hat, muß doch betont werden, daß das Geschäft unter dem Mangel an Bargeld leidet. Die Großhändler haben in der Provinz nicht unbedeutende Außenstände und da das Inkasso nach wie vor zu wünschen übrig läßt, sind die Großhändler zu wesentlicher Vorsicht bei Kreditgeschäften gezwungen. Im Vordergrund des Interesses stehen leichte Sorten Unterleder, sowie Oberleder schwarz und in Farben. Die Preise bleiben in allgemeinen unverändert, doch ist in Anbetracht der Preissteigerung auf dem Rohledermarkt auch hier mit einer festeren Preistendenz zu rechnen. Die heimischen Fabriken sind durchwegs gut beschäftigt und exportieren nach Deutschland, in die Tschechoslowakei und in Polen.

Der Verband der Genossenschaften in Slowenien zählt gegenwärtig 133 Mitglieder (gegenüber 114 im Jahre 1923). Der Umsatz betrug im vergangenen Jahre 125 Millionen Dinar (gegenüber 105 Mill. Din. im Jahre 1923). Der Verband verfügt über Einlagen im Gesamtbetrage von 12.281.000



Lahnwäsche am Abend

ist ebenso wichtig wie am Morgen, weil in der Nacht die Feinde Ihrer Zähne sonst ungestört am Werke sind. Schützen Sie Ihre Gesundheit durch regelmäßige Zahnpflege vor dem Schlafengehen mit

SARG'S

KALODONT

Die antiseptische Zahnpasta

Dinar. Anteile und Reserven erreichten die Summe von 501.000 Dinar.

× Ermöglichung der Effektenarbitrage mit den jugoslawischen Börsen. Aus Zagreb wird berichtet: In letzter Zeit erteilt die jugoslawische Regierung ohne Einschränkung Bewilligungen zur Effektenausfuhr und dadurch wird die Effektenarbitrage zwischen den jugoslawischen und ausländischen Börsen ermöglicht.

× Eine Luftverkehrs-A.G. wurde gestern Sonntag in Beograd gegründet. Die Aktienzeichnung wurde dieser Tage abgeschlossen.

× Errichtung einer künstlichen Sparkasse in Beograd. Die Stadt Beograd errichtet heute eine neue Sparkasse mit einem Grundkapital von 5 Mill. Dinar. Die Wirksamkeit dieser Sparkasse wird eine ähnliche sein, wie die anderer Sparkassen des gleichen Typus.

× Die Gläubiger der „Slovenska banka“ werden nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß die Anmeldefrist mit 19. Juni d. J. zu Ende geht. Die Anmeldung ist in doppelter Form schriftlich oder mündlich (protokollarisch) beim Zagreber Gericht zu erstatten. In der Anmeldung muß der Betrag sowie der Rechtsgrund der Forderung und der Wohnsitz des Gläubigers genau vermerkt sein. Beigelegte Beweismittel sind namentlich anzuführen. In der Anmeldung ist schließlich das Verlangen nach Anerkennung der Forderung und der Tilgungsordnung auszusprechen.

× Die ungarischen Geldinstitute für die Valorisierung der Kriessanleihen. Budapest, 30. Mai. Der gestern abgehaltene Kongress der Geldinstitute nahm einstimmig eine Resolution an, wonach die Regierung aufgefordert werden soll, die Kriessanleihe zu valorisieren. In der Begründung wird darauf hingewiesen, daß während die Inhaber der ungarischen Schuldentitel im Auslande eine 27 bis 32%ige Goldvalorisierung erhalten, die ungarischen Inhaber dieser Titel nicht einmal einen Bruchteil ihrer Forderungen erhalten haben. Daran sei, wie in der Resolution erklärt wurde, die Regierung schuld.

× Heu- und Strohmarkt. Maribor, 1. Juni: Heute brachten die Bauern 5 Fuhren Heu und 5 Fuhren Stroh auf den Markt. Die Preise waren für Heu 60-75, für Stroh 30 bis 37.50 Dinar für 100 kg.

Das Verfahren des Professors Bergius, Heidelberg, Del auf künstlichem Wege aus Kohle zu gewinnen, dürfte in einiger Zeit dahin führen, daß Deutschland der größte Erzeuger von Kohlen wird.

Sport

: O.A. spielt zu Pfingsten in Subjama. Der steirische Meister gastiert zu Pfingsten in Subjama; er spielt am Sonntag gegen N.S.R. Primorje und am Montag gegen S.R. Jitija.

: Die Wiener „Gala“ in Amerika. In Philadelphia blieben die Wiener im Kampfe gegen die „All Stars“ mit 7:1 (3:1) überlegene Sieger.

: Sportliche Veranstaltungen zu den Pfingstfeiertagen. Die heutigen Pfingsten werden unsere Sportliebhaber gewiß voll auf ihre Rechnung bringen. Nicht nur, daß wir Zeuge des vom „Motoklub“ veranstalteten Motorrad- und Kleinautorennens sein werden, sollen wir auch Gelegenheit haben, eine starke internationale Fußballfeier, den Kapsenberger Sp. K., auf heimischem Boden begrüßen zu können. Um dem Publikum Gelegenheit zu geben, das sonntägliche Fußballmatch u. n. d. das Bahnrennen bestreiten zu können, hat sich die Sportvereinsung „Rapid“ bereit erklärt, nach Möglichkeit das Match bereits vormittags zur Ausstrahlung gelangen zu lassen. Die diesbezüglichen Verhandlungen mit den Kapsenbergern stehen bisher noch offen. Außer diesen beiden Spielen und dem Rennen stehen noch einige Reserve- und Jugendspiele auf dem Programm.

: S.R. Rapid (Fußballsektion). Freitag den 3. d. um 20 Uhr Spielerversammlung im Gasthause Anderle. Erscheinen aller Mannschaften Pflicht.

: T.S.R. Merkur (Fußballsektion). Freitag den 3. d. um 20 Uhr Spielerversammlung im rückwärtigen Saale des Hotels Halbwohl.

Merke! Wissenwertes

Geh. Professor Dr. R. n. o. l. e in Osnabrück glaubt, die Stelle der Varuschlacht, nach jahrzehntelangen Forschungen in Ostfriesland in der Nähe von Jburg bei Osnabrück gefunden zu haben.

Im Kurster Rahon in Rußland wurde ein Eisenerzlager gefunden, das fast so reich sein sollte, wie der Eisenerz unterer Erde bisher. Man schätzt den Erzreichtum auf 22 Milliarden Tonnen.

Ein französischer Leutnant zur See hat mit einem Wasserflugzeug eine Höhe von über 9000 Metern erreicht. (Weltrekord).

Die Wedda-Eingeborenen im östlichen Urwald von Ceylon leben wie die Affen auf den Bäumen.

Bedenken Sie



wieviel Geld Sie sich bei Bar-einkauf ersparen können!

Da ich mit den größten Uhrenfabriken der Welt direkte Verbindungen habe, bin ich in der Lage zur Firmungssaison alle Gattungen Uhren, Gold- und Silberwaren etc. zu konkurrenzlos billigen Preisen abzugeben. Jedermann überzeuge sich selbst und wende sich bei Ankauf an die Firma:

F. KNESER, MARIBOR
Aleksandrova c. 27, früher A. Kiffmann

Uhrenversand nach allen Richtungen Jugoslawiens. Auswärtige Interessenten erhalten auf Wunsch illustrierten Preiskatalog. 6701

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Vergessen Sie nicht, daß auch in der Koroska cesta 34 Firmungsgeschenke in Gold und Silber zu billigen Preisen erhältlich sind bei A. Stumpf, Goldarbeiter. 6583

Die schönste Auswahl an Bergkräutern und auch langen Rudfäden bei T. Valob, Vertriebsfirma ulica 18. 6420

Teppiche

Pinoletum, Bettvorleger, Wandteppiche, Laufteppiche, Bettgarnituren, Vorhänge, Broter Olims, Koffhaat, Afrik, Bettfedern und Kissen ausw. Raunen billig bei Karl Preis, Maribor, Golpostka ul. 20. 5452

Tausche schönes großes Sparherbstkammer für Zimmer und Küche. Beste Aufstellung. Taliska ulica 6, Florian. 6717

Realitäten

Beste Stadtnähe, herrliche Lage, 6 Hektar, darunter 1 1/2 Hektar prima Weingarten, ist preisw. zu verkaufen. Nur ernste Anträge unter „Reale Lage“ an die Verw. 6707

Obstgarten an der Stadtgrenze, 2000 Kubikmeter, zu verkaufen. Anfragen Betrich, Vertriebsfirma ul. 12/1. 6724

Verkauf, kleines Rindhaus mit Werkstattgebäude, großem Hof und Gemüsegarten, neben der elektrischen Haltestelle im 4. Bezirk in Graz. Anfragen bei Badermeister Rajenowitsch, Bo brezje Nr. 1. 6732

Zu verkaufen

2 junge Dobermannhunde, rein rassistisch und schön, und eine 3-jährige Hündin, gute Kuchlerin, wegen Platzmangels billig abzugeben. Frau Bodarsel, Turnis Post Ptu. 6619

Blauer, neuer Anker - Firmungsgang preiswert zu verkaufen. Scherbaumhof, 2. Stod. 6657

Menentiken, 2 volle, 8 leere, Schleudermaschine und Dampfwagen, auch geeignet f. Pferd, zu verkaufen. Novas. Sp. Rabanitska cesta 22. 6716

Spitzhund zu verkaufen. Gajeva ulica 15/2. 6711

Zwei gleiche Betten, Waschschüssel mit Spiegel und Dampfbadkasten z. verkaufen. Taliska ul. 6, Florian. 6718

Bierpilsen sowie Startin- und Halbenfässer zu verkaufen. — Meliska cesta 41. 6719

Ein gut erhaltenes Kinderbett samt Einfaß preiswert zu verkaufen. Ob Jezelnici 14. 6720

Zwei Firmungsgeschenke abzugeben um 200 Dinar, passend für 14jähr. Mädchen. Stubencl, Ob-avritsch 2a, Lesniz. 6733

Kostesteppiche, Pinoletum bei Weta. 10606

Damenfahrrad zu verkaufen. Aleksandrova cesta 49/1. Bep. 6734

Mirdale

Zuchthündin, reinrassig, mit Stammbaum, mehrfach prämiert, vollkommen dressiert, ausgezeichnete Mutter, wegen Aufgabe der Zucht billig abzugeben. Bedingung gute Behandlung f. ehles Tier. Anfr. an Andreu Gassner, Trzic. 6736

Benzenben, fast neu, zu verkaufen. Anfragen: Elektrische Säge, Radje. 6697

Herrliche schöne Crepe-de-Chine-Kleider in vielen Farben zu haben. Modelfalon Sobna ul. 14/3 6714

Weiße Kinderkleider, elegante Damenkleider, Herrenanzüge, Schuhe, Reisedecke, Bilder, Notizen, Scherenschnitte, Wandtischchen, Serviertisch, Rauchtischchen, Bilder, Schmelz, goldene Damenuhr, Silberuhren, Baken, Schreibstischgarnitur, Obsttisch, Leuchter, Standflische und verschied. Aleksandrova cesta 24 Hausflur rechts. 6723

Zu vermieten

Möbl., reines Zimmer mit elektrischem Licht zu vermieten. — Dortselbst auch ein großes, leeres Zimmer, für Kanalei geeignet. Anfr. Verw. 6617

Zweizimmerige Wohnung und ein Verkaufslokal sofort zu ver-geben. Anfr. Verw. 6680

Solider Herr wird aufs Bett genommen. Dravica ul. 15/1. 9. 6704

Möbl. Zimmer mit separ. Eingang zu vermieten. Trzaska cesta 20/1, Tür 4. 6715

Schönes möbl. Zimmer, separ. Eingang, Parkettboden, elektr. Licht, sofort oder für später zu vermieten. Anfr.: Fergo Kaufmann, Spezialeigenschaft, Kralka Petra trg 1. 6698

Möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung, elektr. Licht, zu vermieten. Stritarjeva ul. 9/1, 4. 6700

Schönes sonniges Zimmer an zwei Personen samt Verpflegung sofort zu vermieten. Anfr. Verw. 6700

Großes, sonniges, möbl. Zimmer an 2 solide Personen von einer alleinlebenden Frau zu vermieten. Tattenbachova ulica 16/2, 15. 6710

Möbl. Zimmer an Ehepaar, 2 Frauen oder 2 Herren zu vermieten. Gregorčičeva ul. 6, Parterre. 6721

Möbl. Zimmer ohne Bettwäsche nur an alleinlebende Dame zu vermieten. Auch Küchenbenutzung, vollkommen für sich a. Verfügung gestellt. Anfr. Verw. 6726

Möbl. Zimmer an solib. Herrn zu vermieten. Meliska cesta 31/1 Tür 7. 6730

Schön möbl. sonniges Zimmer sofort zu vermieten. Strojmar-terjeva ul. 5/1. 6731

Wohnung samt guter Verpflegung für ein Fräulein in lila. Stadtmitte. Auch werden zwei Personen in gute Verpflegung genommen. Anfr. Verw. 6649

Zu mieten gesucht

Piano zu mieten gesucht. Anträge unter „Piano 6437“ an die Verw. 6437

Stellungsgeuche

In Laboratorium, chem. Fabrik, Drogerie oder dergleichen sucht Beschäftigung erfahrener Mann mit 20jähr. Wiener Provis. Scheut keine Arbeit. Talisk. Kralk Matjaževa ul. 7. 6706

Bedienung bis 8 Uhr früh wird aufgenommen. Slovenska ul. 22/1. 6690

Intell. Burche sucht Stelle in irgendeinem Unternehmen als Praktikant, kann Deutsch, Slowenisch und Kroatisch. Geht auch als Amatebiemer. 6712

19jähriger Burche sucht Lehr-platz in Handlung in der Um-gebung Maribors. Hat 2 Jhre in der Stadt gelernt. Anfr. Verw. 6713

Kontoristin mit 4jähr. Praxis sucht Stelle, geht auch als Kassierin. Anträge unter „Streh-lam“ an die Verw. 6702

Offene Stellen

Tapezierer - Lehrling wird in 1. Juli gesucht. K. Wefat, Maribor, Cantarjeva ul. 2. 6645

Zwei Lehrlinge werden aufgenom-men bei Kupferstecher Weiß, Slovenska ul. 6658

Einen AGENTEN

fähig und im Engros-Verkauf v. Wein verfert. sucht dalmatinische Firma. Offerte mit Zeug-nisabschriften sind zu richten unter Chiffre „Vino R-826“ an Interreklam b. b., Ragreb, Strojmarjeva 8. 6737

Kaffeehaus - Serviererin, Lehr-junge (Piccolo) gesucht. Velika lavarna Maribor. 6727

Nachportier von 9 Uhr abends bis 4 Uhr morgen gesucht. — Schriftliche Offerte mit Gage-anprüchen unt. „Nachportier“ an die Verw. 6728

Korrespondenz

„Polibor“. Adresse erliegt Ver-waltung b. Bl. 6673

Zur Bauaison

Prima Sagorer-Kalk
Portlandzement
Traverfen
Dach- u. Mauerziegel
Gips
Stukkaturrohre
Solierplatten

Dachpappe
Drahtstiften
Baubeschläge
Leer
Karbolineum
Farben
Firnisse
empfehlen zu Fabrikspreisen
Hans Andraschitz,
Eisen- und Baumaterialien-Groß-handlung in Maribor.
Bahnversand n. allen Richtungen

WOHNUNG

2 Zimmer, Kabinett, Küche, großes Vorzimmer, Ver- und Nebenräume in Ljubljana gegen Wohnung i. Maribor zu tauschen gesucht. Adresse i. d. Verwaltung d. Blattes

25 Jahre bestehende

Fleischhauerei und Selcherei

mit elektr. Betrieb wegen Todesfall mit Wohnung zu verkaufen.
Udov. Szabados Režö
Subotica-Gradska-Kuća.

Buschenschank !!

Scherbaum, Melisk. hris Nr. 49, eröffnet, Rugana hinter dem Holzante. 6722

Kaufe altes Gold, Silber, Münzen und falsche Gebisse (auch zerbrochen) zu höchsten Preisen. A. Stumpf, Goldarbeiter, Koroska cesta 34. 6126

Kitzfelle

kaufte zu höchsten Tagespreisen
Josip Rosenberg :: Maribor
Slovenska ulica. 1. 3609

Grabkränze von frischem sowie erstklassigem Kunstmaterial, geschmackvoll ausgeführt, zu billigen Preisen liefert Kunst- u. Handelsadmiral N. Steinbrunner, Koroska cesta 103. Bestellungen werden auch am Verkaufstand Glavni trg entgegen-

Gewandten Herren u. Damen

im ganzen Land großartiger Verdienst geboten.
Agentur Zagreb,
Pettenica III. 30/2. 6671

Sonnige Wohnung

wird von besserem, kinderlosem Ehepaar per sofort gesucht. Anträge unter „Freiwohnung 100“ an die Verw. des Blattes.

Prima Nebenbereidungs-Bänder! Kupferstich, Raffiafaser bei HANS ANDRASCHITZ, MARIBOR Vodnikov trg 4

Herrenstoffe ausverkauft!

Die feinsten englischen und technischen Stoffe zu Gelegenheitspreisen bei JOS. KARNICNIK, Slov. ul. 10

Hochinteressant ist die illustrierte, populäre Radiozeitschrift „Radiowelt“ (Kupferdruck).

Außer allen europäischen Sendeprogrammen interessante Aktualitäten und wertvolle technische Abhandlungen. Einzelpreis Dia 8.— Probennummer gratis. Wiener Radioverlag, Wien, L. Pestalozziggasse Nr. 6/31. Abonnements werden in der Verw. der „Marburger Zeitung“ entgegengenommen.

SCHMIEDE u. SCHLOSSER SACHTUNG!

Prima Drahter Roks u. Schmiedehölz Werk-niederlage bei Hans Andraschitz, Eisen- und Metall-waren-Großhandlung, Maribor, Vodnikov trg Nr.4

**Leder
AUTO-Dachstoffe
AUTO-teppiche
Möbelleder, Ledertuche und
Wachstuche stets lagernd bei
K. WESIAK
MARIBOR
Aleksandrova cesta 15
Wieder-Verkäufer erhalten
Rabatt!**